

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Dienstaglich 1.20 M. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beleggebühr nach Vereinbarung.

Des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 8.

Mittwoch, den 18. Januar 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Die Anmeldung für die Rekrutierungsfammlrolle

hat seitens aller dauernd hier aufhältlichen, bzw. hier wohnhaften und zur Zeit auf Reisen oder sonst nur zeitig abwesenden, dem Deutschen Reiche angehörigen Militärpflichtigen, welche im Jahre 1911 das 20. Lebensjahr vollenden oder über ihre Dienstpflicht von den Erfassungsbefehlenden eine endgültige Entscheidung nicht erhalten haben,

in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1911

im Gemeindevorstand unter Angabe der Geburts- bzw. Lösungsorte persönlich zu erfolgen.

Zeitig abwesende Militärpflichtige sind durch ihre Eltern, Vormünder, Lehrer, Brot- oder Fabrikherren vor schriftsmäßig zur Stammlrolle anzumelden.

Unterlassung der Anmeldung zur Stammlrolle wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, den 8. Januar 1911

Der Gemeindevorstand.

Das Neueste für eilige Leser.

In der Fabrik der Firma Braun, Huber und Weber in Rauenburg erfolgte eine Explosion, durch die gegen 10 Personen verletzt wurden.

Der seit Ende Dezember 1910 vermehrte Ballon-Hildebrandt ist nach hier einlaufenden Drahtmeldungen im Widenbruch-See nördlich der Stadt Schönlitz (Neumarkt) aufgefunden worden. Die Gondel steckt noch im Morast. Es befinden sich noch die Leichen der beiden Korbinassen darin.

Verlässliches und Sächsisches.

Wahlbezirksamt Ottendorf-Moritzdorf, 17. Januar 1911.

— Aus dem vom Herrn Gemeindevorstand in letzter öffentlicher Gemeinderatssitzung zum Vortrage gebrachten Jahresberichte der hiesigen Gemeindeverwaltung auf 1910 veröffentlichen wir für unsere Leser kurz folgendes: Es fanden im Jahre 1910 13 Gemeinderatssitzungen mit 181 Beratungen statt. Zur Erhaltung von Gutachten und zur Erledigung von Verwaltungsangelegenheiten waren 35 Ausschüsse eingesetzt.

Armenauschuss 2, Finanzausschuss 2, Bauauschuss 12, Einzahlungsausschuss 2, Sparkassenausschuss 12, Feuerlöschauschuss 1, Bauauschuss 4). Das Stammvermögen der Gemeinde beträgt nach Abzug der Posten 24845 Mark. Die Finanzverhältnisse der Gemeinde haben sich dank sparsamer und umsichtiger Wirtschaft sehr günstig gestaltet. Armenunterstützungen erhielten 7 Personen, während 4 Personen in Anhalten verpflegt wurden. 68 Personen beziehen Renten (26 Invaliden, 34 Unfall- und 3 Altersrenten), sowie 5 Militärenten). 850 Anträge waren in Rentenangelegenheiten zu beglaubigen. Es waren ferner auszufüllen und zu vermitteln: 4 Wundergewerbeforderungen, 11 Bewertungsbefragungen, 51 Arbeitsbücher, 32 Dienstbücher, 18 Betreuungsscheine, 5 Erlaubnisscheine zu Sonntagsarbeit, 109 Erlaubnisscheine zu Lang- und sonstigen Vergütungen. Kaufsachen waren 23 zu bearbeiten. Die Gemeinde selbst hat an Neubauten ausgeführt: Pflanzung und Schutz der Kadebutgerirte und einen Heidenbau. Es mussten 18 Franzosen von Schlachtweib erfolgen, auf der Freibank wurden 8 Verpfändungen vorgenommen. Viehsuchen waren nicht zu verzeichnen. In der Polizei-Verwaltung waren zu registrieren 271 Anmeldungen, 238 Abmeldungen, 25 Verpfändungen. Ausgestellt wurden: 6 Fehlschussbescheinigungen, 20 Kaufsarten, 41 Zeugnisse, 16 Armenbescheinigungen, 2 Fehlschussbescheinigungen, 29 Plakatscheine. Revisionen waren 15 erforderlich und zwar des Protokollbüros, der Feuerlöschkommission, des Viehsuchbüros, der Schlachtstätten, der Wägereien und der Nahrungsmitteleinrichtungen. Strafbefragungen mussten 51 erfolgen werden. Durch den Impfplatz erfolgten 163 Impfungen. 48 Rekruten meldeten sich zur Stammlrolle. Verbesserungen erfolgten

23. 1279 Personen waren zu den Anlagen einzuschätzen. Mahnzettel 1200, Zwangsvollstreckungen 300. Hundsteuermarken 80, Sporteln 788. Registrationsanträge 1716 und ebensolche Ausfertigungen und Bescheide. Postabgänge 1888, Vormünderbestellungen 17. Sparkassen: 2270 Einzahlungen von 210745 Mark, 863 Rückzahlungen von 139531 M. 309 neue Bücher. Ausgegeben 28 neue Hypotheken von 107950 Mark. Einlageguthaben ca. 650000 Mark. Gemeindefasse: 6600 Einnahmen von 92000 M., 1000 Ausgaben von 88000 Mark. Ortsgesetze wurden erachtet und genehmigt: Wertzuwachssteuerordnung, Straßenbauordnung, 3 Nachträge. Es soll dies nur ein Auszug aus dem umfangreichen Bericht sein, der Leser wird aber auch daraus erkennen, welche bedeutende Arbeit am Wohle unserer Gemeinde zu leisten war.

Der Herr Gemeindevorstand sprach am Ende seiner Ausführungen den Herren Gemeindevorsetzern und Beamten seinen Dank für die treue Mitarbeit aus, erbot dieselbe auch für das neue Jahr und drückte den weiteren Wunsch aus, dass das gegenseitig gewährte Vertrauen erhalten bleiben möge, dann würde auch die gemeinsame Arbeit mit Segen belohnt werden.

— Unser Frauenverein hat seine Mitglieder für heute Abend in den Hofhof zum Tisch zu seiner ersten diesjährigen Versammlung eingeladen.

— Unter großer Beteiligung fand hier am letzten Sonntag eine Ergänzungswahl in den Kirchenrat statt. Es wählten die Herren Direktor Candler, Malermeister Bud und Stabsarzt Lehnardt aus, letzterer lehnte eine Wiederwahl ab. Für Groß-Okrilla wurde Herr Gemeindevorstand Kühn für Kleinokrilla Herr Gutsbehrer Kurt Beck gewählt. Wieder gewählt wurde für Ottendorf-Moritzdorf Herr Schuldirektor Endler und neu gewählt Herr Hausbesitzer O. Tamme.

Dresden. Dem Modeln brach sich ein Schulknabe aus Niederhörnig einen Oberschenkel und in Dresden jag sich ein 22jähriger Fabrikarbeiter erhebliche Kopfverletzungen sowie einen Oberschenkelbruch zu. Der letztere war mehrere Meter tief in den Schonerbach gestürzt. Noch schlimmer verlief ein weiterer Modelnfall, der sich nördlich von Dresden bei der Holzortler Windmühle zutrug. Dort verunglückte die achtjährige Tochter des Hausbesizers Oph aus Gogdorf derart, dass der herbeigeholt: Arzt nur den Tod durch Gehirnbruch feststellen konnte.

— Der Schaden, der durch ein Feuer im Taschenbergpalais angerichtet worden ist, wird auf etwa 60 000 Mark beziffert. Die verbrannten Gemälde waren besonders wertvoll, so das Familienbild, das auf 20 000 Mark geschätzt wird. Die eigentliche Ursache der Entstehung des Brandes ist noch nicht aufgeklärt. In dem Zimmer wurde beim brennenden Christbaum ein Leuchter abgeholt. Möglicherweise handelte es sich um einen Leuchter, der durch das große Teppich und andere Gegen-

stände in hellen Flammen. Das Taschenbergpalais wurde bereits am 24. Februar 1895 von einem allerdings noch beträchtlicherem Brande heimgesucht. Damals wurde es von dem damaligen Prinzen Friedrich August bewohnt.

Deuben bei Dresden. Im benachbarten Rippien erkrankte der zwölfjährige Sohn des Schuhmachers und Musikers Heud beim Schlittschuhlaufen auf dem Gemeindepfad.

Niederwartha. Von der Ladung des an der Niederwarthener Brücke havarirten Rahmens schwimmt jetzt täglich eine größere Anzahl Zuckerrüben ab, von denen ein Teil am Meißner Ufer antriebt oder mittels Rahmens von Fischern und Schiffern gefangen wird. Die Rüben, in denen sich mitunter noch ein ansehnlicher Rest ihres Inhalts befindet, sind ein willkommenes Fund. Den besseren Fang machen selbstverständlich die Personen, denen oberhalb Meißens Gelegenheit zum Fange geboten ist. Neben der größeren Stückzahl kommt dort noch der reichlichere Zuckergehalt der Rüben in Betracht.

Großa. Ein Mädchen, dem mitgeteilt worden war, dass ihr Geliebter geflohen sei, wollte auf seinem Grabe einen Krang niederlegen. Die Tiefbetäubte erkannte aber nicht wenig, als sie auf dem Wege zum Friedhofe den Totenglaubten gesund und munter am Fenster seiner Wohnung stehen sah. Der junge Mensch hatte dem Mädchen die Todesnachricht selbst zuzulassen lassen, um das Wiedersehen zu lösen.

Sebitz. Im Viebestaub ist der jung verheiratete hiesige Bäcker B. mit einer lebenslustigen Kellnerin aus dem benachbarten Niederhörnig kürzlich verschwunden. Seine Gattin ist in ihre Heimat N. zurückgekehrt. Er ahnte damit das Beispiel eines Blumenfabrikanten nach, der vor einiger Zeit ebenfalls mit einer Kellnerin auf und davon ging und eine neue Heimat in Amerika gefunden haben soll. Während dieser jedoch seiner Gattin ein großes Vermögen zurücklassen konnte, ist die belagerte Frau des Bäckers.

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 16. Januar. Preise in Mark.
Eg. — Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht.
Zum Auftrieb waren gekommen: — Ochsen, 3 Kalben und Kühe, 3 Bullen, 1078 Rälber, 111 Schafe u. 2099 Schweine, insg. 3292 Stück. Es erzielten für 60 Rilo Ochsen Eg. 30-52 Schg. 64-90 Kalben u. Kühe Eg. 25-46, Schg. 54-78. Bullen Eg. 35-48, Schg. 66-81 Rälber Eg. 44-57, Schg. 74-87, Schafe Eg. 38-47, Schg. 98-90, Schweine Eg. 45-53, 62-69 Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 16. Januar. Preise in Mark.
Die eingekl. () Biff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß, 190-196. braun. (74-78) 198-202, feucht. (70-74) 190-192, rot 220-234. Kamfas 000-000. Argent. 225-230. Amerik. weiß 000-000. Roggen, (1000 n) sächf. (70-74) 148-152, rus. 164-166. Gerste (1000 n) sächf. 160-170 schlef. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000 n) sächf. 165-172. Mais (1000 n) Cinquantine alte. 176-182, neuer 000-000. Tapiata gelber alter 146-148, Hundmata, gelb. alt. 146-152, neu feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterwar. 160-180, Widen, (1000 n) sächf. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Weizen, (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Raff. raff. 63. Napskuchen. (100 n) (Dresd. Markt), lang 11,50. Leinöl. (100 n) (Dresd. Markt), 1. 19,00, 2. 18,50. Futtermehl 13,40-13,80. Weizenkleie, (100 n) ohne Sack, (Dresd. Markt), grobe 9,40-9,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Sack (Dresd. Markt) 10,60 bis 10,80. Feinste Ware über Notig. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

meistens ohne alle Substanzmittel zurückgelassen worden, so dass schon der Gerichtsboolezier wegen Schulden des Mannes in Tätigkeit treten musste.

Burschwitz bei Baugen. Als ein hiesiger Landwirt mit dem Raifenwagen, auf dem er Getreide nach der Stadt gefahren hatte, mit mehreren Säcken Mele aus der Stadt zurückkehrte und in der 7. Abendstunde durch das sogenannte „Totenbüschel“ bei Alten fuhr, fiel ihm ein unbekannter Mann in die Hügel. Nichts Böses ahnend, machte Herr R. den Fremden auf das Gefährliche seines Tuns aufmerksam und hielt an. Da trat der Fremde in die Hemme und sagte: „Ich tue Ihnen nichts, wenn Sie mir Geld geben. Ich weiß, Sie haben heute Geld.“ Herr R. erwiderte: „Ich habe kein Geld.“ In demselben Augenblick bemerkte er, wie zwei andere Männer den Wagen von hinten bestiegen. In der Aufregung hatte er nicht bemerkt, dass der erste der drei Männer die Hügel erfasst hatte. Die Pferde kamen zu nahe an den Rand. Der Wagen fiel um und R. kam unter den Wagen zu liegen. Durch das Herannahen eines Schlittens gestört, ergriffen die Räuber die Flucht. Sie konnten noch nicht ermittelt werden.

Zittau. Vergnügte Gesichter können die Steuerzahler der Gemeinde Mitteloderwitz machen. Sie erhielten ihre für 1910 gezahlten Gemeindesteuern wieder zurück. Die Gemeinde verfügt nämlich über ein Grundkapital von 60000 Mark und besitzt außerdem noch reichlich anderes Eigentum. O diese Glücklichen!

Goldsig. Ein peinliches Versehen passierte kürzlich in Erlbach bei Goldsig. Die Komunikanten erhielten bei der Abendmahlsfeier in der Kirche anstatt des Weines — Böhmisches Bier. Am vergangenen Sonntag hat sich der Pastor deswegen öffentlich entschuldigt. Er konnte ja auch nichts dafür. Der Kantor hatte aus irgend einem Anlass ein Fäßchen Böhmisches Bier angestochen und den Rest in Weinschälchen gefüllt und in seinen Keller gestellt. Er hat, als der Wein gebraucht wurde, dann die Flaschen verwechselt. Einige Landwirte hatten den amtierenden Pastor noch im Laufe der Handlung auf den eigentümlichen Inhalt der Abendmahlskelche aufmerksam gemacht.

— Berichtigt. Zu dem Selbstmordversuch bemerkt Herr Böhm, dass er durch den Unfall zu aufgeregt war, es der Dienstherrenschaft mitzutellen. Außerdem hatte er keine Veranlassung dazu. Er hätte auch nicht geglaubt, dass er für seine Bemühungen Hoffen würde, gelobt will er gar nicht sein, denn er tat nur seine Pflicht. Da er dem Mädchen sehr ins Gewissen geredet hatte, glaubte er, dass sich der Vorfall ein zweites Mal nicht wiederholen würde. Er betrachtete die Sache als erledigt und wollte die Sache nicht an die Öffentlichkeit bringen. Weiter ist es unklar, dass er die Mutter telephonisch benachrichtigte, da das Mädchen ihre Mutter selbst durch Postkarte zur Abholung aus dem Dienste bat, auch erklärte das Mädchen, durch falsche Behandlung zu diesem Schritt veranlasst zu sein. Dass das Mädchen sich vor die Lokomotive geworfen hat, wird durch Zeugen nachgewiesen.

Manderlei

— Ein hübsches Geschickchen wird der „Chemn. Allgem. Zeitung“ aus einer Chemnitzer Anabenschule mitgeteilt. Die kleinen Schüler werden vom Lehrer nach dem Namen ihrer Väter gefragt. Alle geben, ohne sich lange zu bedenken die gewünschte Antwort, nur ein sonst gutbegabter Junge wird verlegen und bleibt die Antwort schuldig. Auf Zureden des Lehrers flüstert er endlich jenem ins Ohr: „Ich schäme mich ja so sehr. Mein Vater hat einen recht dummen Rufnamen, Mama ruft ihn „Dicker“.“

Wittmeister v. Krofzig's Mörder ermittelt? Ein bei dem Bau an der Straße Bunker-... das beständig Arbeiter... er vor zehn Jahren den Wittmeister von Krofzig in der Weibbahn in Gambinnen erschossen habe.

der Beppelin-Luftschiff-Gesellschaft sind jetzt zum Abschluss gelangt. Die Beppelin-Luftschiff-Gesellschaft sind jetzt zum Abschluss gelangt.

beantragt die Behörde das Besondere der... "Bunte Allerlei" - Eine Geschichte, die im eigenen Heim zu überlegen, sei man folgenden Regeln eingedenk: Taglich haben wir zu geschäftigen, das uns... die Quere kommt oder mißlingt; es ist also gut.

Vierzig Jahre Deutsches Reich. Am 18. Januar 1871. Der Kaiser Wilhelm I. hat am 18. Januar 1871 das Deutsche Reich gegründet.



ausreichenden Vorkenntnissen in der Polizeibehörde in Hamburg... Es war ungelassen, daß ein Beamter schon seit längerer Zeit immer mit einem... sehr häufig und sehr häufig mit zwei... wurde beobachtet, und es stellte sich heraus, daß die vier gemeinschaftlich den... betrogen haben.

Zum siebenten Male zum Gemeindevorstand gewählt. Der Gemeindevorstand hat am 18. Januar 1917 zum siebenten Male wieder gewählt worden.

Erdrutsch an der Mosel. An der Zeller Seebrücke ereignete sich ein großer Erdrutsch. Große Erdrutschen sind entstanden, die Weinberge... haben sich förmlich aneinandergehoben.

Cyber des Sturmes. In der Nähe des Küstenortes der Insel Norberney... der Dampfer 'Moria'... der bei hartem Südweststurm auf hoher See... erlitten hatte.

Ein Offizier als vierfacher Lebensretter. Vier Kinder im Alter von 11 bis 13 Jahren... wurden von einem Offizier eines... Regimentes gerettet.

Einige Armenipfende Notschilde. Zum Andenken an die Baronin... die Notschilde... die Summe von 50000... für die Armen der... eingezahlt.

Von sechs Tigern angefallen. Während einer... in... wurde der... angefallen... von einem halben Duzend Tiger angefallen.

Über die Unversicherung bei Buenos Aires wird noch berichtet, daß durch die... das ganze Gebäude der... wurde zerstört und acht... wurden... unter den Trümmern begraben.

Disziplin die Strafe am 19. Januar... Die Disziplin die Strafe am 19. Januar...

Luftschiffahrt. Ein Luftschiff... in der Stadt Berlin... die Luftschiffahrt...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Winf. Oakt: Du wirst doch hoffentlich das... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Die Aufgabe des Lesers. DBK... die Aufgabe des Lesers... die Aufgabe des Lesers...

Gasthof zu Cunnersdorf.
Nächsten Sonnabend
Großes Schlachtfest

Zu zahlreichem Besuch laden freundlichst ein
Paul Fuchs und Frau.

Einladung
des
Gustav-Adolf-Frauen- u. Jungfrauen-Vereins Radeberg u. Umgegend
zur
94. öffentl. Versammlung in Klotzsche

Bahnhofshotel
Mittwoch, den 18. Januar, 4 Uhr nachmittags
Vortrag des Herrn Pastor Bundesmann-Dresden, Johannesstraße:
Die Kirche der Wüste.

Alle Freunde und Gönner der Gustav-Adolf-Sache sind herzlich willkommen.
Die Vorsitzende: Frau Martha Zaengel.
Der Kurator: Pastor Gerlach.

Nur in dieser Flasche



erhält man einzig und allein den echten bekannten, vorzüglichsten und seit vielen Jahren bewährten

●●● Wendelsteiner ●●●
Brennessel-Spiritus

Er verhilft die Schuppenbildung, wodurch Haar-Ausfall, Haar-Frass, Haar-Spalte, Ergrauen, Kahlköpfigkeit hervorgerufen werden, und ist das beste, kräftigste und billigste für den Haarwuchs.

Geht zu haben in Fl. zu M. 1 u. 2 in der

Kreuz-Drogerie
Fritz Jaekel.

Uhrmacher O. Heinze
Ottendorf, Bismarckstrasse 106
empfiehlt sich zur sachgemäßen Ausführung aller Reparaturen.

Spar-Würfelzucker
„Sucre de glace“
höchstein im Geschmack à Pfd. 28 Pfg.
Richard Selbmann, Gr.-Okrilla

Wellenbad System Kraufs mit nur 2 Eimern Wasser



Bemerkbar als:
Wellen-, Voll-, Sitz-, Kinder- u. Dampfbad.
Reine mit Silberbronze überpinzelten u. gelöteten Nähte und Fäße, fond. geschweißte Nähte, vernietete Fäße, im Bollbad verzinkt.

Wiegenbad System Kraufs als



Droschkare gratis. Bestand fracht- und verpackungsfrei.
Festliehede Wannen von M. 20.- an, Wannen mit Gasheizung von M. 30.- an.
Wannen mit Schweißeinrichtung von M. 42.- an. Fahrbare Wannen etc. empfiehlt

Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407
Verkaufsstelle
A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

Gute mehrlreichte
Speisekartoffeln
hat noch billig abzugeben
Max Herrich.

Eine freundliche
Wohnung
zum 1. April 1911 zu vermieten
Ottendorf Nr. 27
Produktenhandlung.

Wenn Sie sparen wollen
kaufen Sie Würfelzucker
„Sucre de glace“
v. Richard Selbmann, Gr.-Okrilla.

Dr. Kopper's
Nähr-Zwieback
für Kinder und Kranke
In der Ernährung
Zurückgebliebener,
Blutarmer, Nervöser
als tägliches Nahrungsmittel vorzüglich.
In Paketen zu 15 Pfg
stets frisch im Haupt-Depot
Kreuz-Drogerie
Fritz Jaekel.

Danksagung!

Mit herzlicher Dankbarkeit hat uns die innige Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres so früh verstorbenen lieben Sohnes und Bruders

Albin Klengel

erfüllt und ist uns zu reicher Tröstung geworden. Dafür übermitteln wir auch an dieser Stelle Allen unsern

Herzlichsten Dank!

Derselbe soll besonders Herrn Dr. med. Stolzenburg für das opferfreudige Bemühen, uns den Verstorbenen zu erhalten und Herrn Pastor Werner und Herrn Kantor Georgi gelten dafür, dass sie uns mit Trosteswort und -Gesang den herben Verlust mittragen halfen. Besonders gilt aber Herrn Schuldirektor Endler, den Herren Lehrern Schmidt und Gottlöber, sowie den treuen Schulkameraden unseres lieben Heimgegangenen unsere Danksagung für das ehrende Gedenken ihres Schülers und Mitschülers. Herzlichsten Dank aber dem Jugendverein Okrilla für die ehrende Begleitung mit Musik und den Herren Chefs der Firma August Walther, sowie dem Schneidmühlenpersonal und allen denen, die dem Verstorbenen die letzte Ruhestätte mit Blumen schmückten! Für die lieben Tröstungen treuer Nachbarn und Bekannten gleichfalls herzlichsten Dank und Allen inniges Vergelts Gott!

Gross-Okrilla, 15. Januar 1911.

Familie Klengel.

Wenn Sie

nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die ärztlich erprobten

Kaiser's

Magen-

Pfeffermünz-Caramellen

sichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden und erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.

Paket 25 Pfg.

Zu haben bei
Max Herrich
Ottendorf-Okrilla.

Freiwill. Feuerwehr



Dienstag, den 17. Januar, abends 8 Uhr
Generalversammlung

Zahlreiches Erscheinen auch der passiven Herren Mitglieder erbeten.

Das Kommando.

Bayrische Versicherungs-Anstalt
(E. H.)

in München
100000 Mk. Reservefonds
100000 Mk. Garantiefonds
Versicherung gegen Krankheit, Unfall und Tod, Wöchnerinnen-Entschädigung und freie Arzt- und Apothekenkosten.

Wegen kostenloser Erlangung von Statuten und Antragsformularen wende man sich an
Paul Dressler, Ottendorf-Okrilla.

Glückliche Eltern

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt:
„Glückliche Eltern“.
Prof. Vsto über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende diskret zu.
Rich. Freisleben,
Dresden-A., Postplatz.
Auf dieses Inserat Rabatt.

Guterhaltene Exemplare!

der Unterhaltungsbeilage Nr. 1 unserer Zeitung werden zurückgekauft.
Der Verlag.

Haben Sie schon den
Würfel-Zucker
„Sucre de glace“
aus dem Schokoladengeschäft von
Richard Selbmann, Gr.-Okrilla
versucht?

Mode und Haus.
Moden- und Familienblatt 1. Rang.
Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schiltdrogen.
Abonnement pro Vierteljahr an 1 Mk. bei allen Buchhandlungen.
Einzeln-Preis 50 Pfennig.
Einzeln-Preis 100000 Abonnenten.

Bestellungen auf
Zeitschriften
aller Art zu Originalpreisen nimmt entgegen
Buchhandlung H. Rühle.

Inventur-Ausverkauf
teilweise unter Einkaufspreis.

Damen-Jackets	Schwarze Kleiderstoffe	Linoleum
Mädchen-Jackets	Ball-Kleiderstoffe	Gardinen und Vitragen
Seidene Blusen	Wollmuseline	Teppiche und Vorlagen
Spitzen-Blusen	Seidenstoffe	Bettwäsche
Wolne Blusen	Kostümrockstoffe	Tischwäsche
Kostüm-Röcke	Wasch-Kleiderstoffe	Schlafdecken
Pelz-Boas	Velourbarehente	Reisedecken
Wollwaren	Hemdentuche	Tischdecken

Guido Wünsche
Radeberg
Hauptstrasse 19.